Anleitung

Leica M

Eine LEICA®
liegt in Ihren Händen –

Wir hoffen, daß Sie so viel
Freude an der Kamera haben, wie
die vielen LEICA-Freunde
in aller Welt.

Als LEICA-Besitzer sind Sie Teilhaber eines universellen fotografischen Systems, das auch die technische und wissenschaftliche Fotografie umfaßt. Im weiteren Sinne gehören dazu auch die bekannten LEITZ-Vergrößerungsgeräte und die LEITZ-Kleinbildprojektoren. Im Projektionsbild, metergroß, leuchtend und greifbar nahe, werden Ihre Farbaufnahmen ihre volle Schönheit zeigen können und immer wieder zum faszinierenden Erlebnis werden . . . das wünschen wir Ihnen recht oft durch Ihre LEICA.

Ihre ERNST LEITZ GMBH, 633 WETZLAR

Inhaltsverzeichnis

Seite

Beschreibung der LEICA M 4 4
Richtiges Halten der Kamera 6
Der Leuchtrahmen-Meßsucher 8
Der Bildfeldwähler 10
Der Entfernungsmesser 12
Schnellschalthebel, Auslöseknopf, Zeitstellknopf 14
Die Schärfentiefe-Skala 15
Die Entfernung. Die Blendenskala 16
Objektivwechsel 17
Selbstauslöser. Blitzsynchronisation . . 18
Blitztabelle 19
Film einlegen 20
Film herausnehmen 21
Tips zur Pflege der LEICA und ihrer Objektive 22

Das LEICA-System

Belichtungsmesser 23
Wechselobjektive 24
VISOFLEX. Balgengerät 25
Nahgeräte. Schnellfokussiereinrichtung 26
Gegenlichtblenden. Taschen 27
LEICA-Informationsdienst 29
LEITZ-Garantie 30
Kundendienst 31
Zeitschrift LEICA-Fotografie 31



1 Automatisches Bildzählwerk
2 Auslöseknopf
3 Schnellschalthebel
4 Hebel zur Rückspulfreigabe
5 Selbstauslöser (Vorlaufwerk)
6 Zeitstellknopf
7 Ausblickfenster des Entfernungsmessers
8 Rastknopf für Objektivwechsel
9 Rotpunktmarkierung für Objektivwechsel
10 Zubehörschuh
11 Schärfentiefe-Skala
12 Einstellhebel des Objektivs
13 Entfernungs-Skala



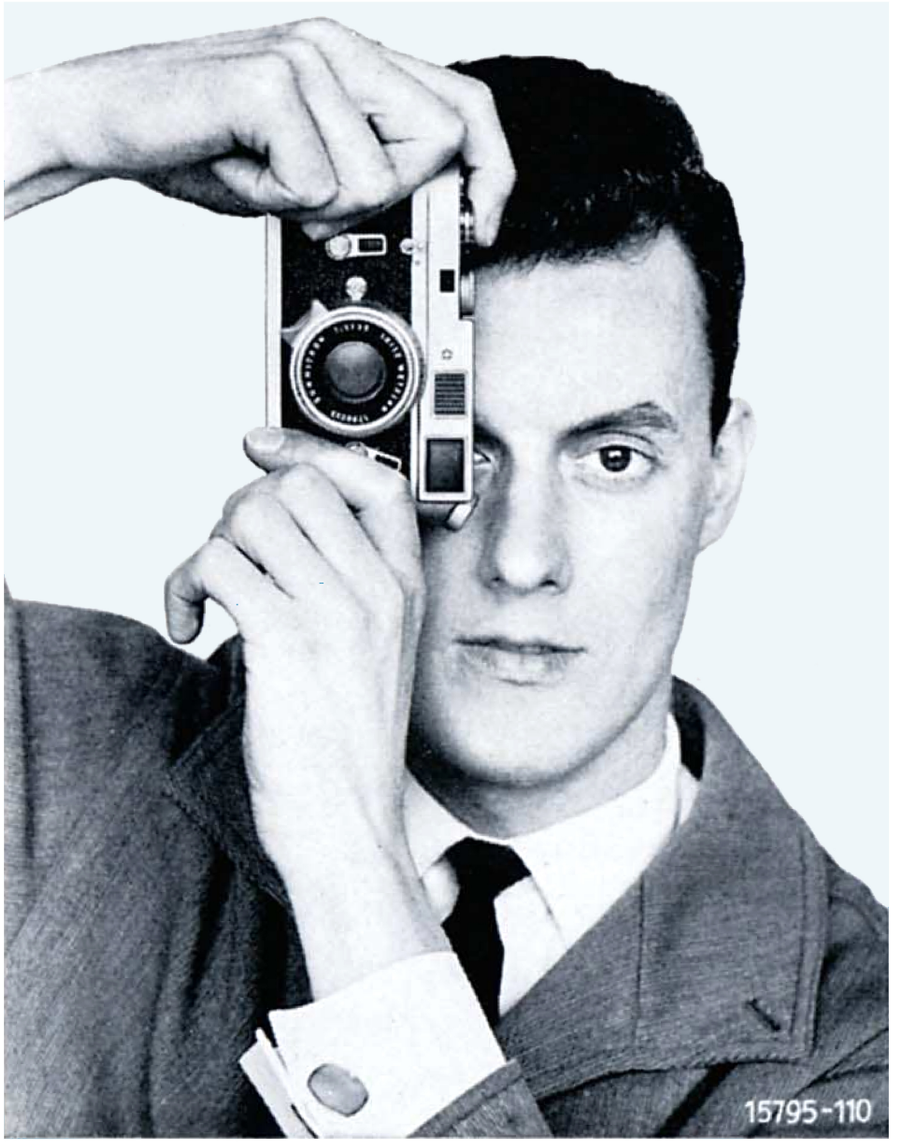
14 Blendenskala
15 Beleuchtungsfenster für die Leuchtrahmen
16 Bildfeldwähler
17 Ausblickfenster des Suchers
18 Rückspulkurbel
19 Ösen für Tragriemen
20 Suchereinblick
21 Verriegelungsknebel für Bodendeckel
22 Kontaktbuchse für Elektronenblitzgeräte
23 Kontaktbuchse für Lampenblitzgeräte
24 Filmmerkscheibe
25 Stativgewinde ¼"

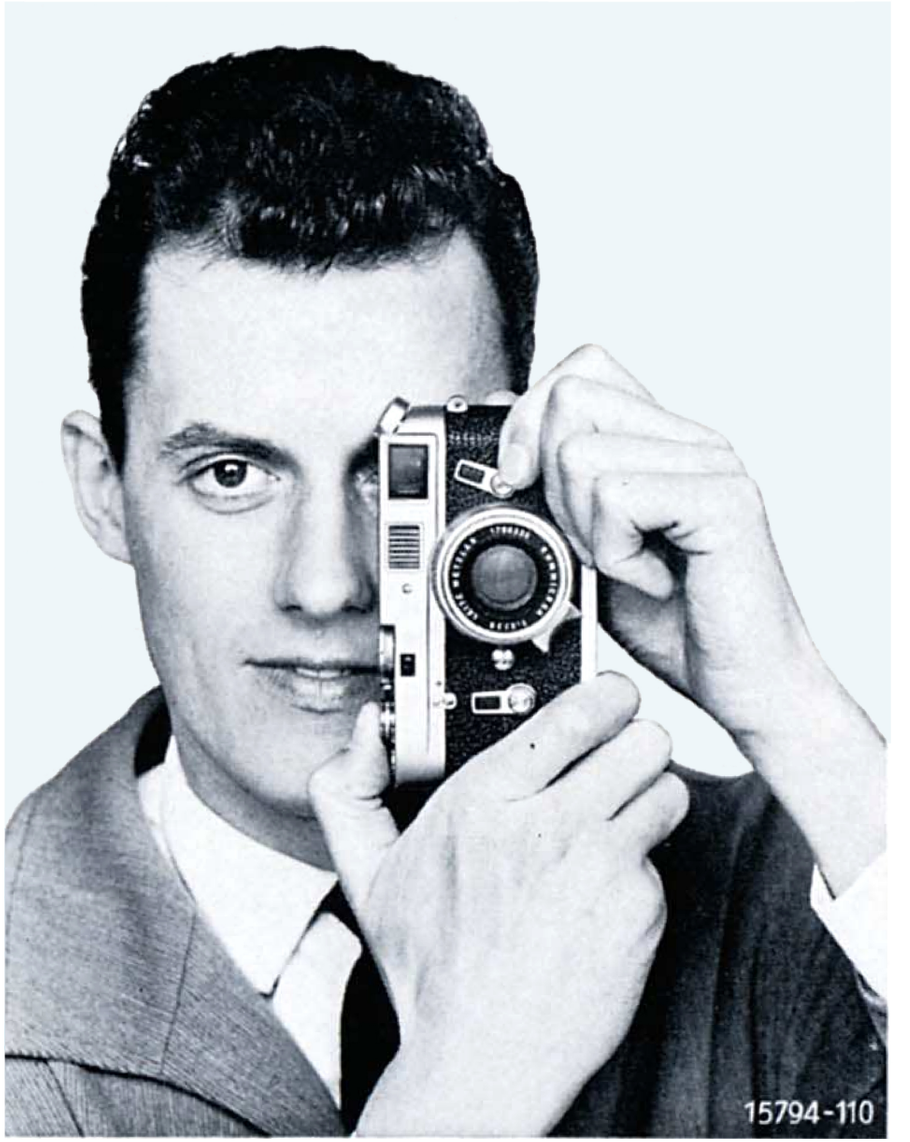




Richtiges Halten der Kamera

Zur sicheren Drei-Punkt-Haltung faßt die rechte Hand die Kamera. Der Zeigefinger liegt auf dem Auslöseknopf, der Daumen am Schnellschalthebel. Die linke Hand stützt entweder das Objektiv von unten, bereit zum schnellen Nachfokussieren, oder sie umfaßt die Kamera. Zusätzlich wird die LEICA an die Stirn angepreßt.



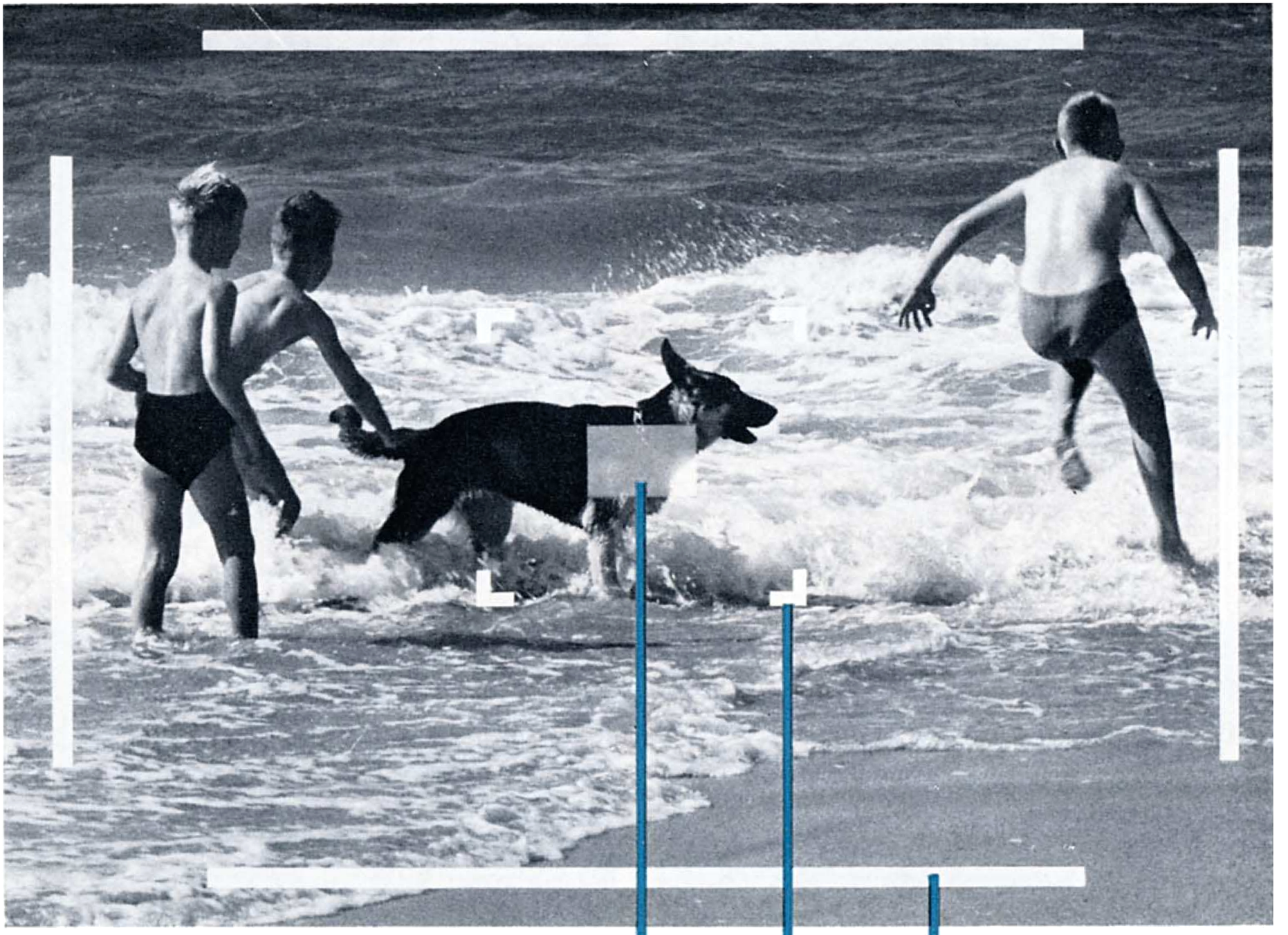


Für Hochformataufnahmen wird die LEICA nur gedreht. Die Hände bleiben in der gleichen Stellung wie bei Aufnahmen im Querformat. Die LEICA kann aber auch nach unten geschwenkt werden. In diesem Fall löst der Daumen den Verschluß aus.

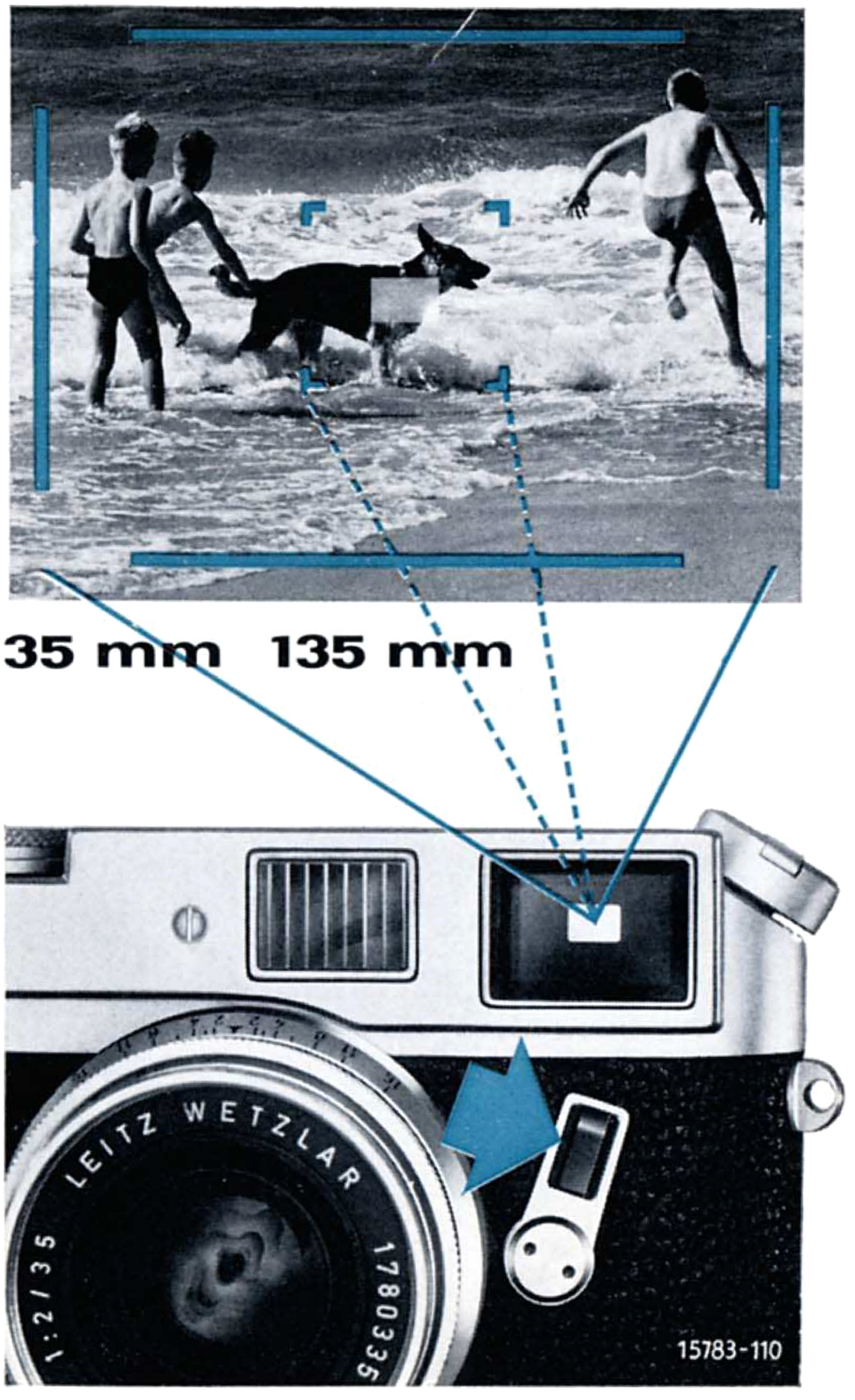
Der Leuchtrahmen-Meßsucher

Der Leuchtrahmen-Meßsucher der LEICA M 4 ist so konstruiert, daß er — mit dem Objektiv gekuppelt — als Entfernungsmesser und zugleich als besonders hochwertiger Sucher arbeitet. Alles was Sie innerhalb des hellen Leuchtrahmens sehen, kommt bei der Aufnahme auf das Bild. Der Leuchtrahmen ist mit der Entfernungseinstellung so gekuppelt, daß die Parallaxe — der Unterschied zwischen der Objektivachse und der Sucherachse — automatisch ausgeglichen wird.

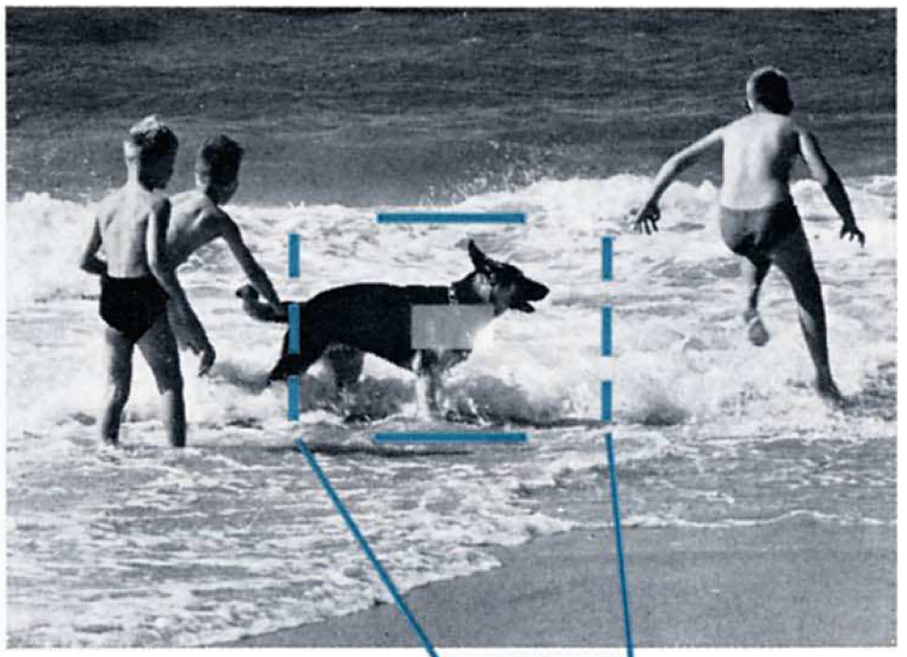
In der Mitte des Sucherfeldes liegt das Meßfeld, das heller als das umliegende Bildfeld gesehen wird. Alle Objektive von 21 bis 135 mm Brennweite kuppeln sich beim Einsetzen in die LEICA mit dem Entfernungsmesser. Werden Objektive der Brennweiten 35, 50, 90 und 135 mm eingesetzt, so spiegelt sich automatisch der zugehörige Leuchtrahmen ein. 35 und 135 mm Rahmen werden jeweils zusammen eingespiegelt.


Meßfeld des Entfernungs-messers
Leucht-rahmen 135 mm
Leucht-rahmen 35 mm

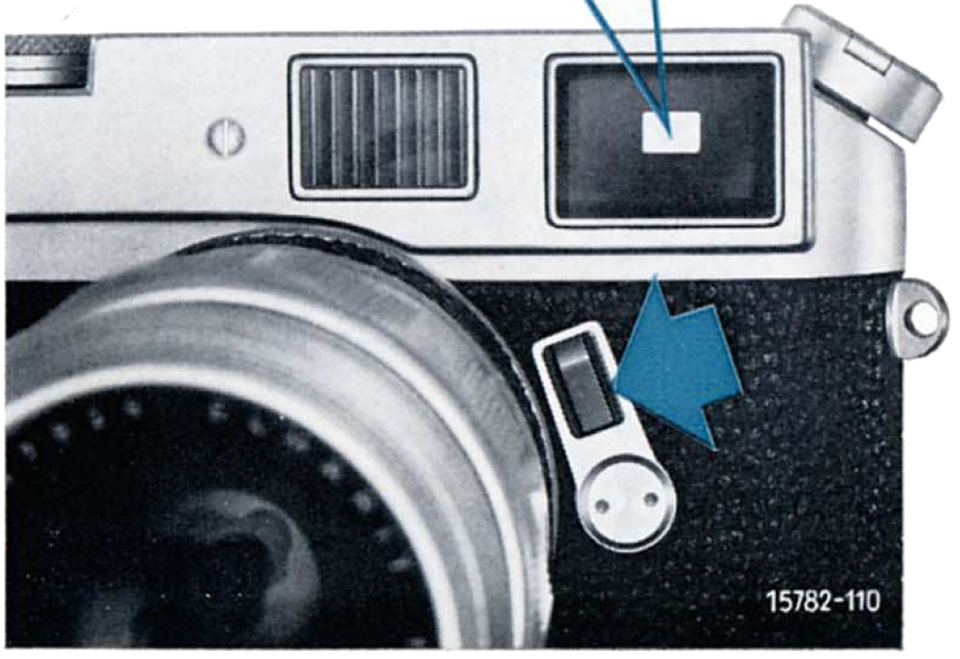
Der Bildfeldwähler



Mit dem Bildfeldwähler (16) steht dem LEICA-Besitzer ein eingebauter Universalsucher zur Verfügung, mit dem sich jederzeit die Bildrahmen einspiegeln lassen, die nicht zu dem gerade eingesetzten Objektiv gehören. Hebel nach außen: Bildbegrenzung für 35 und 135 mm Brennweite. Hebel nach innen: Bildbegrenzung für 90 mm Brennweite. Hebel in der Mitte: Bildbegrenzung für 50 mm Brennweite.



90 mm





50 mm



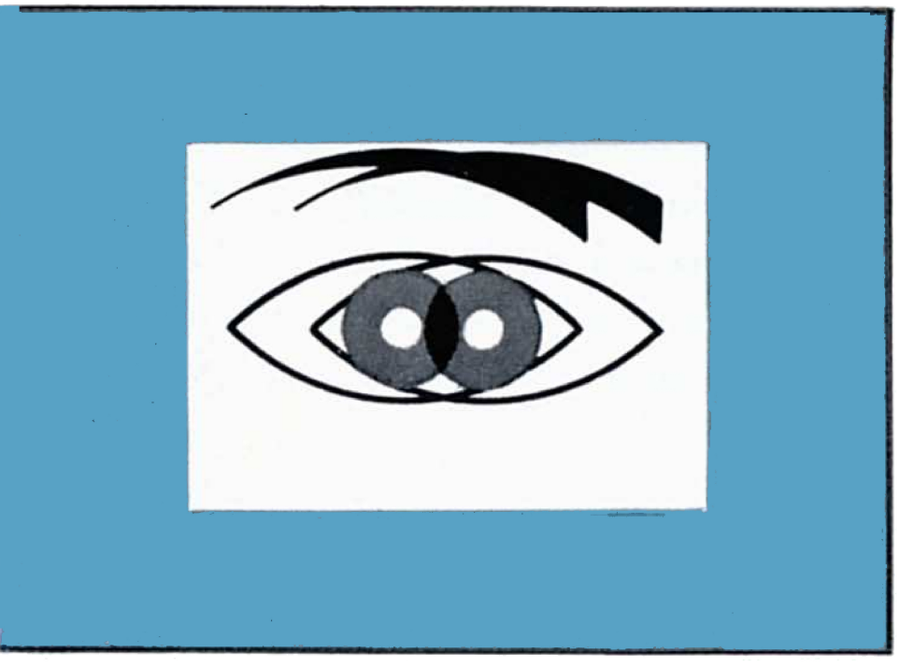
Das Meßfeld des Entfernungsmessers ist in der Mitte des Suchers als helles, scharf begrenztes Rechteck sichtbar. Wenn Sie das große Ausblickfenster (17) des Suchers zuhalten, bleiben lediglich der eingespiegelte Leuchtrahmen und das Meßfeld sichtbar. Die Schärfe kann nach der Mischbild- oder der Schnittbildmethode eingestellt werden.

Der Entfernungsmesser

Doppelbildmethode (Mischbild): z. B. bei einem Porträt der Lichtpunkt im Auge. Motiv durch den Sucher beobachten und das Objektiv* so lange drehen, bis die Doppelkontur im Meßfeld verschwindet.

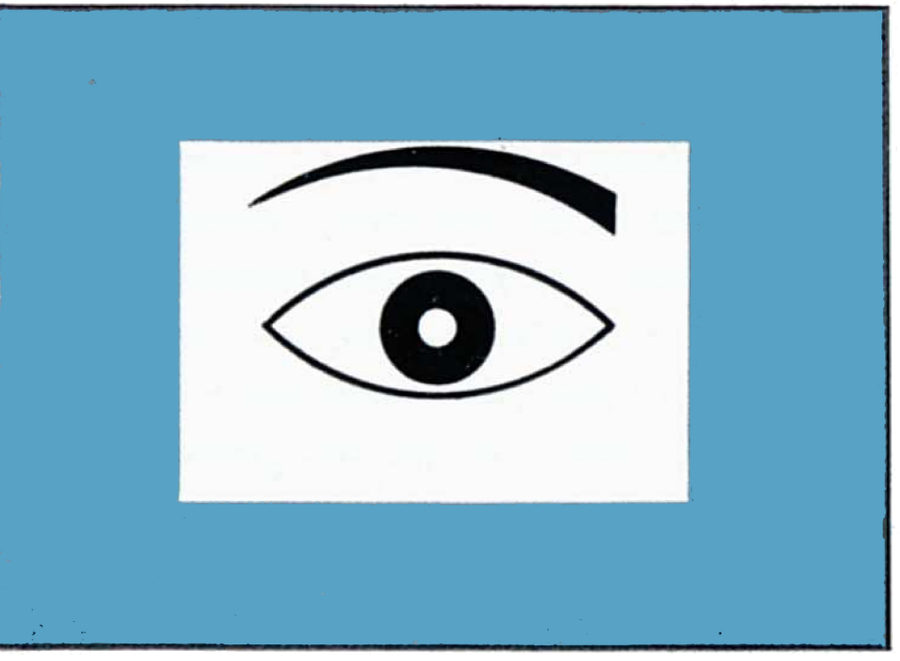
Schnittbildmethode: Eine Kante oder sonstige klar definierte Linien anvisieren und das Objektiv* so lange drehen, bis die Linien zu einem Bild verschmolzen sind. Da diese Methode eine noch größere Genauigkeit bietet, sollte sie bevorzugt verwendet werden.

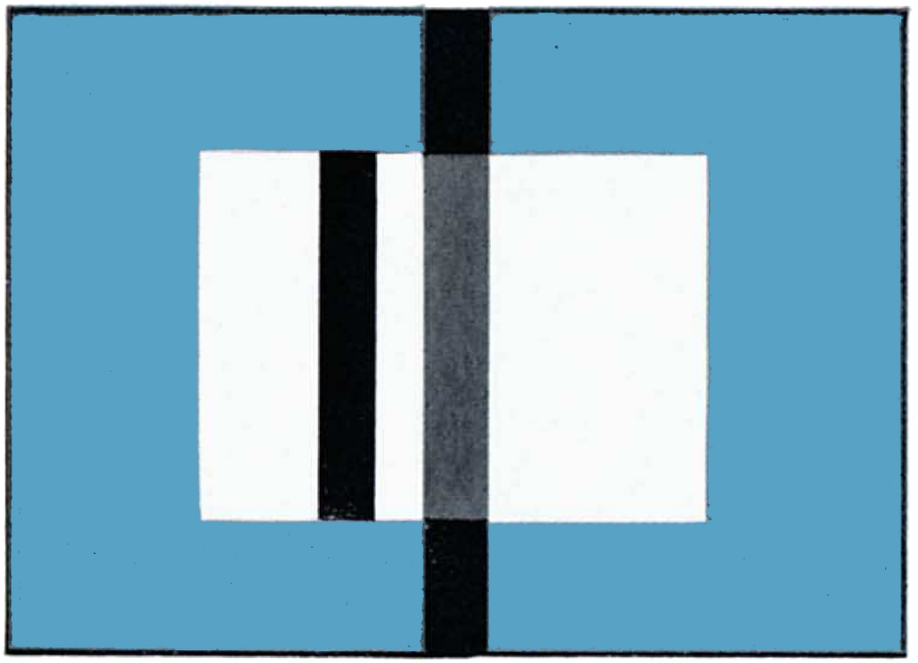
* Einige kurzbrennweitige LEICA-Objektive rasten bei ∞ ein. Zum Einstellen auf kürzere Entfernungen Arretierung durch Niederdrücken der Verriegelung (12) lösen. Versenkbare Objektive ausziehen und verriegeln.



Doppelkontur = unscharf

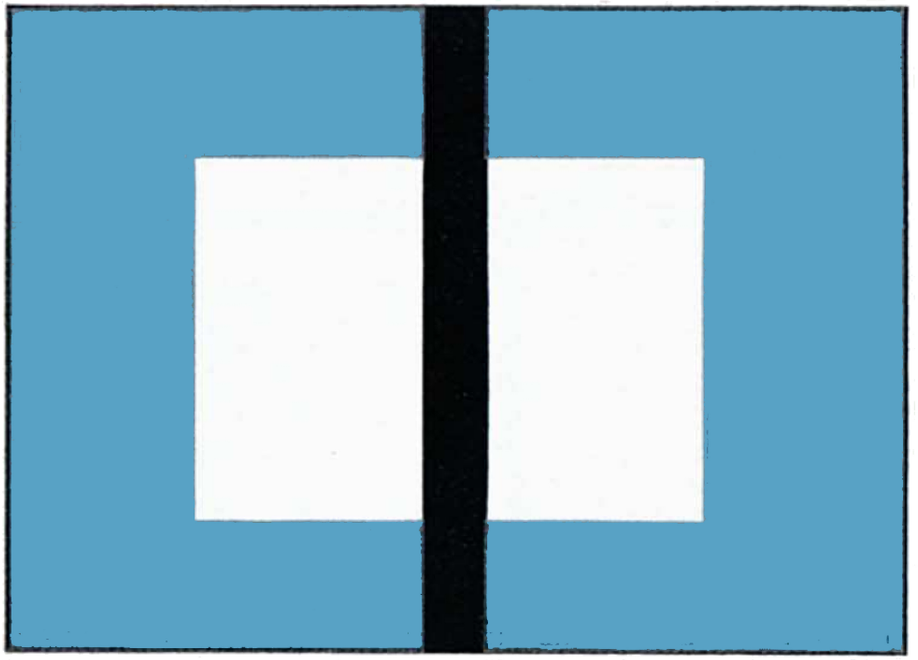
Konturendeckung = scharf





Unterbrochene Linie = unscharf

Durchgehende Linie = scharf





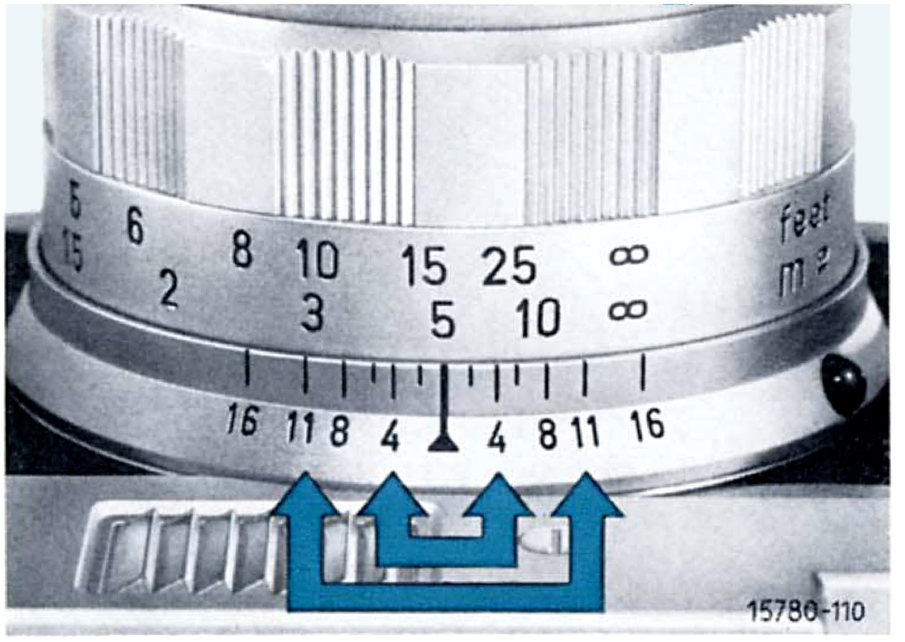
15777-110

Der Schnellschalthebel (3) transportiert den Film bei jedem Hebelschwung bis zum Anschlag um eine Bildlänge weiter, zieht den Verschluß auf und schaltet das Bildzählwerk automatisch weiter. Der Film kann auch durch mehrere kurze Schwünge des Schnellschalthebels weitertransportiert werden.

Der Auslöseknopf (2) besitzt ein Gewinde für Drahtauslöser (Best.-Nr. 14067). Auslöseknopf weich – nicht ruckartig – drücken, bis es leise klickt: der Verschluß ist abgelaufen.

Der Zeitstellknopf (6) steuert die Belichtungszeiten und kann vor oder nach dem Spannen des Verschlusses gedreht werden. Er rastet bei sämtlichen gravierten Zeiten. Zwischenwerte können beliebig eingestellt werden und sind voll wirksam. (Ausnahme: zwischen 8 und 15). Bei Stellung auf „B“ bleibt der Verschluß offen, solange der Auslöseknopf niedergedrückt wird. Auf das Zeichen ϟ = $^1/_{50}$ sec wird bei Verwendung von Elektronenblitzgeräten eingestellt.

Die LEICA-Objektive besitzen einen feststehenden Ring mit Schärfentiefe-Skala (11), einen drehbaren Ring zum Einstellen der Entfernung (13) und einen Blendenring (14).



Die Schärfentiefe-Skala

Mit höchster Schärfe wird diejenige – dem Film parallele – Ebene abgebildet, auf die das Objektiv eingestellt ist. Diese Höchstschärfe nimmt nach vorn und nach hinten allmählich ab, so daß sich ein gewisser Tiefenbereich ergibt, der auf dem Bild scharf wiedergegeben wird. Die Schärfentiefe ist abhängig von der Aufnahmeentfernung, der Brennweite des Objektivs und der eingestellten Blende. Abblenden erhöht die Schärfentiefe, aufblenden verringert sie.

Die Schärfentiefe-Skala zeigt den Bereich der Schärfentiefe bei dem jeweils eingestellten Objektabstand an.

Haben Sie beispielsweise das Objektiv SUMMICRON® 1:2/50 mm auf 5 m eingestellt, so reicht die Schärfe bei Blende 4 von 4 m bis etwa 8 m. Blenden Sie dagegen bei gleicher Entfernung auf 11 ab, so reicht die Schärfe von 3 m bis etwa 20 m.



15790-110

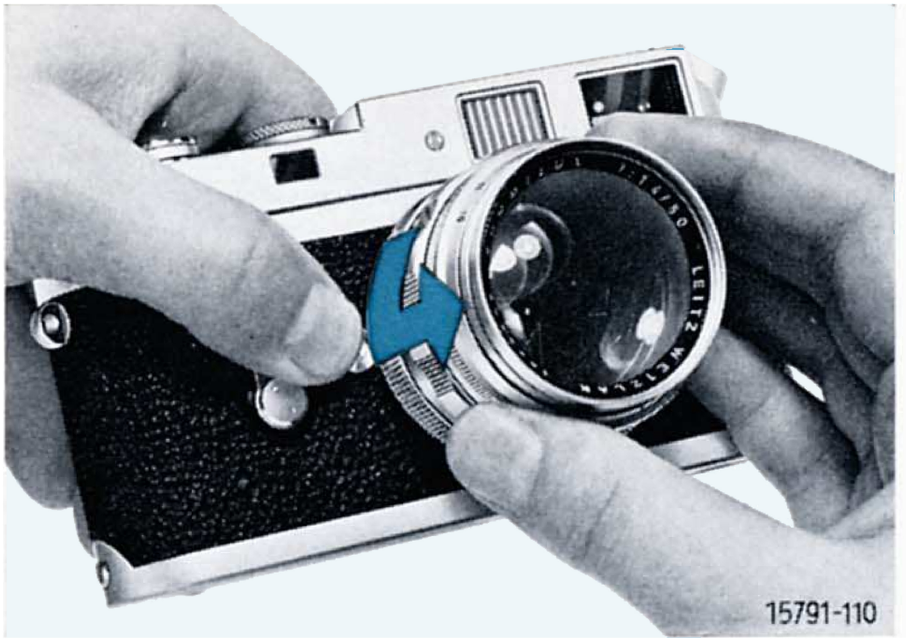
Die Entfernung

Die Entfernungs-Skala (13) zeigt die jeweils eingestellte Entfernung und in Verbindung mit der Schärfentiefe-Skala (11) den Bereich der Schärfentiefe an. Die Entfernung ist außerdem beim Benutzen von Blitzgeräten zum Errechnen der Leitzahl wichtig.

Die Blendenskala

Die Blendenzahlen sind international festgelegt. Sie sind so gewählt, daß die Lichtmenge, die auf den Film gelangt, beim Abblenden von Blendenzahl zu Blendenzahl jeweils auf die Hälfte verringert wird. Eine Blendenstufe entspricht einer Stufe auf dem Zeitstellknopf (6).

Ähnlich wie bei den Belichtungszeiten rastet der Blendenring am Objektiv bei jeder Zahl (bei einigen Objektiven auch bei halben Werten) fühlbar ein. Sie können sich also nach einiger Übung auch im Dunkeln über die Einstellung der Blende orientieren.



Objektiv herausnehmen

Objektiv am hinteren festen Ring (11) fassen. (Bei kurzbrennweitigen Objektiven diese bei ∞ verriegeln.) Rastknopf (8) niederdrücken, Objektiv nach links drehen und herausheben.



Objektiv einsetzen

Der rote Punkt (9) an der Objektivfassung muß dem roten Punkt am Kamerakörper gegenüberstehen. Eine kurze Rechtsdrehung läßt das Objektiv im Bajonett hörbar einrasten.

Objektive im Körperschatten wechseln!

Objektivschutzdeckel vor der Aufnahme abnehmen!

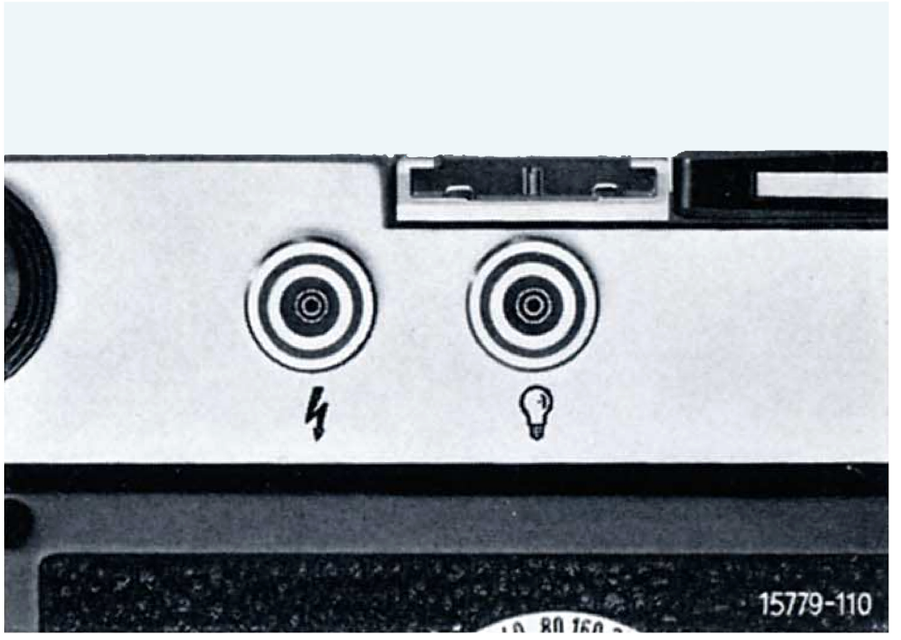
Die versenkbaren Objektive

Einige Objektive zur LEICA lassen sich durch eine kleine Linksdrehung entriegeln und in den Kamerakörper hineinschieben. In Gebrauchsstellung wird der Objektivstutzen bis zum Anschlag herausgezogen und durch eine kleine Rechtsdrehung — wieder bis zum Anschlag — gesichert.



Selbstauslöser

Verschluß spannen und Hebel des Vorlaufwerks (5) nach unten drehen. (Der Verschluß kann auch nach dem Vorlaufwerk gespannt werden). Der Auslöseknopf des Vorlaufwerks liegt jetzt frei und läßt sich betätigen. Die Vorlaufzeit beträgt ca. 8 bis 10 sec. Kurz bevor der Hebel seine Endstellung wieder erreicht hat, wird der Verschluß ausgelöst. Das Vorlaufwerk ist bei allen Verschlußzeiten wirksam .



Blitzsynchronisation

In Verbindung mit der LEICA M 4 können alle handelsüblichen Blitzgeräte mit genormten Blitzsteckern (Zentralsteckern) verwendet werden. An der Rückseite der Kamera sind die Kontaktbuchsen angeordnet. An der rechten, mit markierten Kontaktbuchse (23) werden Lampenblitzgeräte, an der linken, mit markierten (22), werden Elektronenblitzgeräte angeschlossen. Die nebenstehende Tabelle informiert Sie über die verschiedenen Möglichkeiten. Beide Blitzarten können auch gleichzeitig verwendet werden.

Blitztabelle

Elektronen-Blitz		ϟ	B → ϟ (= 1/50)
Blitzlampen	AG 1 Blitzwürfel AG 3 M 2	ϟ	B → 1/30
	XM 1 PF 1	💡	B → 1/60
	PF 5	💡	B → 1/60
	GE 5 25	💡	B → 1/500
	M 3	💡	B → 1/125

ϟ = Kontaktbuchse für Elektronenblitz

💡 = Kontaktbuchse für Lampenblitzgeräte



Das Filmeinlegen

Überzeugen Sie sich zunächst durch Drehen an der Rückspulkurbel (18) in Pfeilrichtung, ob nicht bereits ein Film eingelegt ist. Spüren Sie Widerstand, so verfahren Sie wie auf Seite 21 beschrieben.

Kamera in die linke Hand nehmen, so daß der Bodendeckel nach oben zeigt. Knebel (21) des Bodendeckels hochklappen, nach links drehen und Deckel abheben. Der Filmanfang muß wie jeder konfektionierte Film

angeschnitten sein. Filmpatrone bzw. Kassette in die rechte Hand nehmen und etwa zur Hälfte in den hierfür vorgesehenen Raum der Kamera einstecken, den Filmanfang fassen und bis in den Aufwickeldorn hinein ziehen.* Filmpatrone und Filmanfang mit der flachen Hand in die Kamera drücken. Bodendeckel in den Stift an der Kameraseite einhängen, beiklappen und mit dem Knebel (21) verriegeln. Der Bodendeckel ist so ausgeführt, daß er nach dem Ansetzen an die Kamera den Film in der richtigen Lage orientiert. Film um zwei Bildlängen weiterschalten und Kamera auslösen. Den Film nach dem zweiten Aufziehen durch Drehen an der Rückspulkurbel (18) spannen. Der Film transportiert ordnungsgemäß, wenn sich die Rückspulkurbel (18) beim Aufziehen entgegen der Pfeilrichtung mitdreht. Nach dem dritten Aufziehen zeigt das automatische Bildzählwerk (1) auf 1 und die Kamera ist aufnahmebereit.

* Lediglich bei Frost muß der Film entsprechend der schematischen Darstellung in der LEICA eingelegt werden, d. h. der Filmanfang darf nur von einem Schlitz des Aufwickeldorns erfaßt werden, da das durchragende Ende des Films sonst evtl. abbrechen würde. Im Normalfall kann der Filmanfang beim Einlegen bis zur inneren Gehäusewand geführt werden.

Film herausnehmen

Wenn das letzte Bild belichtet ist, läßt sich der Schnellschalthebel (3) nicht mehr bewegen. Der Film muß jetzt zurückgespult werden. Hebel (4) nach „R" umlegen. Rückspulkurbel (18) ausklappen und so lange in Pfeilrichtung drehen, bis der Film in die Kassette zurückgespult ist. Bodendeckel öffnen und Filmpatrone herausnehmen.



Wenn ein Film nicht richtig an der Kassettenspule befestigt ist, z. B. bei Verwendung von Meterware, kann es vorkommen, daß der Film abgerissen wird und vom Aufwickeldorn abgenommen werden muß.
Bodendeckel der Kamera in einem **völlig dunklen Raum** abnehmen. Dann die Kamera so halten, daß das offene Bodenteil nach unten zeigt. Den Schnellschalthebel mehrmals langsam betätigen, bis der Film von selbst soweit aus der Kamera herauskommt, daß man ihn fassen und herausziehen kann. Ggf. zur Unterstützung die Kamera leicht in die Hand schlagen.

Tips zur Pflege der LEICA und ihrer Objektive

Das Objektiv der LEICA wirkt als Brennglas, wenn die LEICA mit dem Objektiv nach oben in der prallen Sonne liegt. Schützen Sie daher das Gehäuse und den Verschluß, indem Sie den Objektivdeckel aufsetzen, die Kamera in einer Tasche aufbewahren, oder sie in den Schatten stellen.

Jedes Objektiv trägt an der Frontlinsenfassung außer der Typenbezeichnung seine „persönliche" Fabrikationsnummer. Notieren Sie sich diese Nummer ebenso wie die Kamera-Nummer, die Sie an der Oberseite Ihrer LEICA finden. Das kann im Verlustfall von großer Bedeutung sein.

Ein bräunlich-violetter Schimmer kennzeichnet die modernen „vergüteten" LEICA-Objektive. Durch diese reflexmindernden Schichten wird die Helligkeit und Brillanz des Bildes außerordentlich gesteigert. Die Schicht der Außenflächen ist wischfest.

Entfernen Sie Staub mit einem weichen Haarpinsel oder benutzen Sie vorsichtig ein mehrfach gewaschenes Baumwollgewebe (z. B. Taschentuch) oder ein Linsenreinigungstuch (lens-tissue). Nicht zu empfehlen sind Spezialreinigungstücher, wie sie zum Reinigen von Brillengläsern benutzt werden. Diese sind mit chemischen Stoffen imprägniert und können die Objektivgläser angreifen. (Das für Brillen verarbeitete Glas hat eine andere Zusammensetzung als das optische Glas für Hochleistungsobjektive.)

Ein farbloses UVa-Filter, das Sie immer auf dem Objektiv belassen können, schützt die Frontlinse gegen äußere Einflüsse, z. B. bei einem Aufenthalt an der See vor Sand oder Salzwasserspritzern.

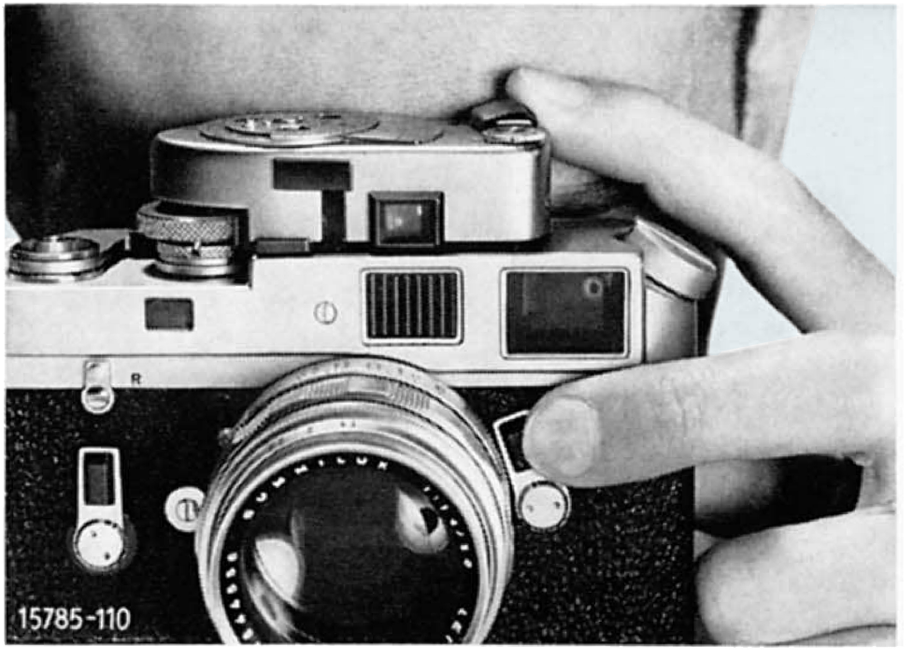
Die Gegenlichtblende schützt das Objektiv ebenfalls vor unbeabsichtigten Fingerabdrücken und Regen.

Benutzen Sie für Ihre wertvollen Objektive die entsprechenden Schutzdeckel.

Belichtungsmesser

Leica System

Der Belichtungsmesser LEICAMETER® MR läßt sich mit der LEICA M 4 zum gezielten Belichtungsmessen kuppeln. Das klar defi-



nierte Meßfeld des LEICAMETER MR entspricht dem Bildfeld der 90 mm LEICA-Objektive. Es kann – unabhängig vom jeweils eingesetzten Objektiv – jederzeit mit dem Bildfeldwähler (16) eingeschaltet werden.

Siehe auch Prospekt Nr. 12–36.



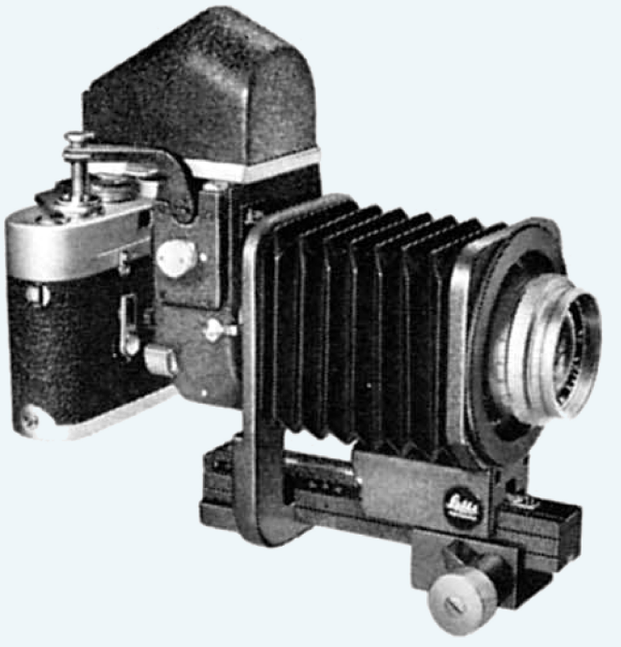
Wechselobjektive

Neben den Objektiven der Brennweiten 35, 50, 90 und 135 mm stehen dem LEICA-Besitzer eine ganze Reihe weiterer Wechsel-Objektive kürzerer oder längerer Brennweiten zur Verfügung. Die Köpfe der 90 und 135 mm Objektive (außer TELE-ELMARIT® 90mm, ELMAR® 90 mm versenkbar) lassen sich abschrauben und sind zusätzlich über die Mattscheibe des Spiegelreflexansatzes VISOFLEX II/III und am Balgeneinstellgerät II verwendbar.

Über LEICA-Objektive unterrichtet ausführlich die Liste 110–74.



15789-160



15787-160

VISOFLEX

Über die Mattscheibe des VISOFLEX®-Ansatzes werden die langbrennweitigen Tele-Objektive ab 200 mm Brennweite, das ELMAR 1:3,5/65 mm sowie die Köpfe der 90 mm und 135 mm Objektive verwendet. Hier bietet eine Mattscheibe ebenso wie bei Makro-Aufnahmen echte Vorteile.
Über weitere Einzelheiten informiert Sie unser Prospekt Nr. 160–3.

Balgeneinstellgerät

Das Balgeneinstellgerät II erlaubt die Verwendung nahezu sämtlicher Objektive. Mit den 35 und 50 mm Objektiven sind starke Vergrößerungen möglich, mit den 90 mm Objektiven wird der Abbildungsmaßstab von ∞ bis 1:1 erreicht und mit 135 mm Objektiven erhält man den kontinuierlichen Einstellbereich von ∞ bis 1:1,5.
Näheres erfahren Sie aus unserem Prospekt Nr. 160–1.



Nahgeräte

Das LEICA-Nahgerät für die Abbildungsmaßstäbe 1:1, 1:1,5, 1:2 und 1:3 (links) ist ein vielseitiges Repro-Stativ – klein, handlich, stabil und exakt. Verwendbar sind alle 50 mm Objektive.

Das sog. Stäbchengerät (rechts) erfaßt die Formate DIN A 4, DIN A 5 und DIN A 6. Das entspricht den Abbildungsmaßstäben 1:9, 1:6 und 1:4. Verwendbar sind das ELMAR 1:2,8/50 mm und der Objektivkopf des SUMMICRON 1:2/50 mm.

Weitere Einzelheiten können Sie unserem Prospekt Nr. 160–5 entnehmen.



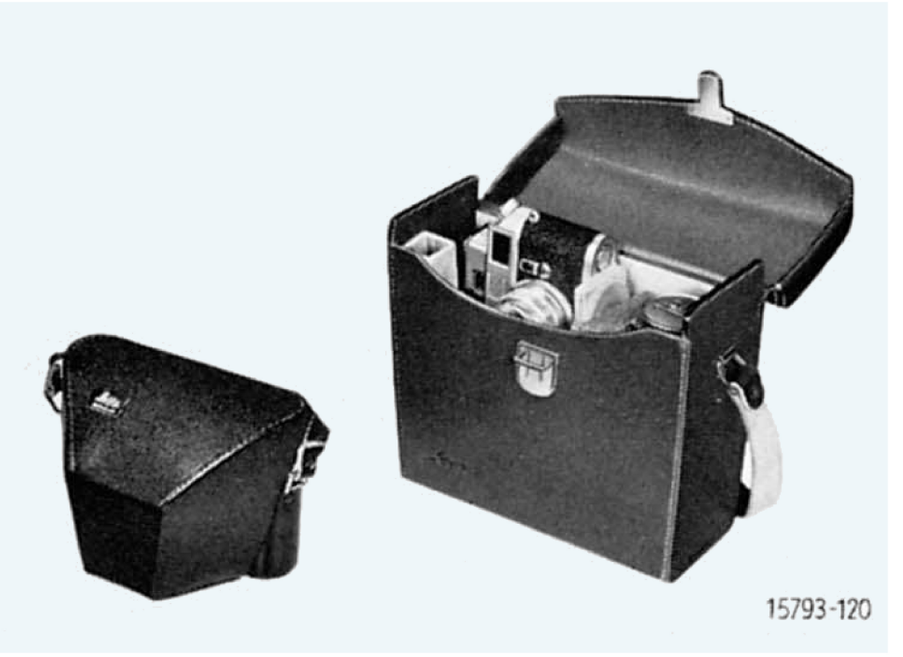
Schnellfokussier-einrichtung TELEVIT

Die Schnellfokussiereinrichtung TELEVIT® ist speziell für die Verwendung der Objektive TELYT® 1:5,6/400 mm und TELYT 1:5,6/560 mm eingerichtet. Außerdem läßt sich der Objektivkopf des TELYT 1:4,8/280 mm am TELEVIT verwenden.

Bitte fordern Sie unseren Spezialprospekt Nr. 110–69 an.



15786-120



15793-120

Gegenlichtblenden

Für die einzelnen LEICA-Objektive werden verschiedene funktionell ausgebildete Gegenlichtblenden geliefert. Sie lassen sich zum Teil umgestülpt aufsetzen. Bei langbrennweitigen Objektiven sind die Gegenlichtblenden teleskopartig ausziehbar eingebaut.

Gegenlichtblenden sollten grundsätzlich immer benutzt werden, weil sie einen wirksamen Schutz einmal gegen Nebenlicht und Überstrahlungen, zum anderen gegen Regentropfen und Fingerabdrücke bilden.

Taschen

Für die LEICA mit Normalobjektiv ist die Bereitschaftstasche (Best.-Nr. 14534) zu empfehlen. Das Vorderteil dieser Taschen ist abnehmbar, nachdem der Druckknopf an der Rückseite zum Entriegeln nach oben geschoben wurde.

Darüberhinaus bieten sich für umfangreiche Kameraausrüstungen, die mehrere Objektive sowie verschiedene Zubehörteile umfassen, Kombinationstaschen an. Näheres siehe Prospekt Nr. 11–38.



Wiedergabe

Zu einer hochwertigen Kamera wie der LEICA gehört ein ebenso hochwertiges Wiedergabegerät.
Zur Vergrößerung liefert die Firma LEITZ zwei seit Jahrzehnten bewährte Spitzengeräte mit automatischer Scharfeinstellung, den FOCOMAT® Ic als reines Kleinbildvergrößerungsgerät und den FOCOMAT IIc als kombiniertes Gerät für alle Filmformate von 12x17 mm bis 6x9 cm.
Ausführlich unterrichtet Sie unser Prospekt Nr. 170–2 bzw. 170–9.



Projektion

Für die Projektion steht je nach Wunsch und Verwendungszweck eine große Skala von Projektoren zur Verfügung. Sie bieten höchsten Bedienungskomfort und vielseitige Ausbaumöglichkeiten. Das wesentlichste gemeinsame Merkmal aller LEITZ-Projektoren ist eine optimale optische Leistung, verbunden mit der traditionellen LEITZ-Präzision.
Bitte fordern Sie Informationsmaterial an.

Leica-Informationsdienst

Auf Wunsch unterrichten wir Sie gern über technische Neuerungen im LEICA-System.

Bitte schicken Sie diesen Abschnitt umseitig ausgefüllt–auf eine Postkarte geklebt–an die für Sie zuständige Landesvertretung oder direkt an:

Ernst Leitz GmbH, Informationsdienst
633 Wetzlar
Postfach 210/211

Name Vorname

Postleitzahl Ort

Straße Nr.

Beruf Alter

Ich bitte um Aufnahme in den LEICA-Informationsdienst

Ich bin Besitzer der LEICA M 4 Nr. _____

mit Objektiven _____

Ich besitze bereits folgende LEITZ-Kameras

Ich fotografiere seit _____

Ich benutze meine LEICA zu _____ %

im Beruf für _____ -aufnahmen

Bevorzugte nicht-berufliche Motivgruppen

Internationale LEITZ-Garantie

Unsere Erzeugnisse werden nach besonderen Qualitätsrichtlinien hergestellt und in den einzelnen Fertigungsstufen durch erfahrene Spezialisten geprüft. Sie unterliegen der internationalen LEITZ-Garantie für einwandfreie Beschaffenheit und fachgerechte Verarbeitung des Materials, für den sorgfältigen Zusammenbau aller Teile und für die Funktionssicherheit der Konstruktion.
Die zugehörige Garantie-Karte mit eingetragener Kamera-Nummer liegt jeder LEICA bei.

Kundendienst

Bitte wenden Sie sich in Schadensfällen an Ihren Fotohändler oder direkt an uns bzw. an die zuständige Landesvertretung oder die autorisierte LEITZ-Kundendienstwerkstatt. Bitte fügen Sie die von Ihrem Fotohändler ausgefüllte Kundendienstkarte bei.
Ein Verzeichnis der LEITZ-Vertretungen sowie der autorisierten Kundendienstwerkstätten wird jeder LEICA-Kamera beigegeben.

Zeitschrift „LEICA-Fotografie"

Jeder LEICA liegt ein Gutschein für Probehefte der „LEICA-Fotografie", der aktuellen Zeitschrift der Kleinbildtechnik, bei. Sie ist in deutscher, englischer und französischer Sprache erhältlich. Bitte schicken Sie den vollständig ausgefüllten Gutschein direkt an:

Umschau-Verlag, 6 Frankfurt/Main, Stuttgarter Straße 18–24

® = registrierte Warenzeichen

Änderungen in Konstruktion und Ausführung vorbehalten.

ERNST LEITZ GMBH WETZLAR

Zweigwerk: Ernst Leitz (Canada) Ltd., Midland, Ontario

Liste **110 – 72 a**

Printed in Germany VII/68/FLX/L